

# Markus wird nach 6 stündigem Kampf Zweiter



Am 22. September wurde auf dem Gelände eines ehemaligen Munitionslagers bei Koblenz vom RCW Arzheim ein 6 Stunden Mountain Bike Rennen ausgetragen. Auf einem rund 4 Kilometer langen Rundkurs konnte als Zweier- und Viererteam oder als Solist gestartet werden. Markus Risse (RSC Eifelland Mayen / Team Radsport Breuer) startete dort als Solist in einen harten Wettkampf.

Bereits einige Wochen zuvor bei den 24 Stunden von Rad am Ring am Nürburgring war Markus ebenfalls als Solist auf dem MTB gestartet und bis auf kurze Pausen 14,5 Stunden durchgefahren. In der Nacht beendete Markus am Nürburgring dann jedoch das Rennen, da ein Podestplatz gegen die starke Konkurrenz um den zweifachen Weltmeister Tomas Kozak (Polen) auf Platz eins und Michael Kochendörfer, amtierender Europameister und Deutscher Meister 2013, auf Platz drei aussichtslos schien und die Knie zusätzlich Probleme machten. Am Ende belegte Markus am Nürburgring dennoch Platz 2 in seiner Altersklasse und Platz 9 gesamt.

Nachdem die 14 Stunden am Ring insgesamt aber relativ gut gelaufen waren, dachte sich Markus, dass die sechs Stunden des Koblenzer Rennens als Einzelstarter ja gut zu absolvieren seien. Nun war die Strecke in Koblenz, die hauptsächlich über sehr tiefe und unebene Wald- und Wiesenpfade führte, aber extrem Kräfte zehrend. Dennoch ging Markus das Rennen mit hohem Tempo in der ersten Stunde an, um dann in den folgenden Stunden auf einen gleichmäßigen Rhythmus umzustellen. Aber es zeigte sich schon früh, dass die Renndistanz bei diesen Bedingungen äußerst hart werden würde.

So sagte Markus dann zu seinem Vater, während er bei seinem einzigen Stopp in Stunde vier schnell die Kette ölte, dass die paar Stunden bisher ja schon anstrengender seien als die 14 Stunden am Ring. Sein Vater verpflegte ihn und sagte ihm auch die aktuelle Platzierung an. Als sich Markus in Stunde fünf vom 3. Platz auf den 2. Platz in seiner Altersklasse verbessern konnte, wurden für die letzte Stunde noch einmal alle Reserven mobilisiert und so konnte Markus die Rundenzeiten zum Ende hin noch einmal steigern. Nach sechs Stunden beendete Markus dann als Zweitplatzierte in seiner Altersklasse und als 5. Gesamt das harte Rennen.